



Goethe-Gymnasium Dortmund Stettiner Str. 12 44263 Dortmund

Goethe-Gymnasium Dortmund

Stettiner Str. 12  
44263 Dortmund

Telefon: 0231 286 736 30

Fax: 0231 286 736 36

[www.goethe-gymnasium-dortmund.de](http://www.goethe-gymnasium-dortmund.de)

mail: [goethe-gymnasium@stadtdo.de](mailto:goethe-gymnasium@stadtdo.de)

**16. August 2021**

## Schulleiterbrief zum Schuljahresbeginn 2021/2022

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

entgegen der „alten“ Gewohnheit Sie und Euch erst wenige Tage nach dem offiziellen Beginn eines neuen Schuljahres über die aktuellen Schulangelegenheiten und Neuerungen zu informieren, gibt es den Schulleiterbrief zum Schuljahr 2021/2022 bereits vor dem ersten Schultag. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Die Corona-Pandemie ist weltweit längst nicht beendet und auch in Deutschland steigen die Inzidenzwerte wieder langsam an. Dass dies bereits in den Sommerferien passiert, ist ein deutlicher Unterschied zum Sommer 2020 und zeigt an, dass auch das kommende Schuljahr nur mit vielen Vorgaben zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Sars-Cov2-Virus beginnen kann. Es ist allerdings ein erklärtes Ziel der Landesregierung, dass die Schulen geöffnet bleiben und Präsenzunterricht stattfindet. Dazu hat es in den letzten Tagen mehrfach Presseveröffentlichungen und die sogenannten Schulmails gegeben, damit Klarheit für und in den Bildungseinrichtungen herrscht. Wir wollen diese Klarheit ausschärfen, damit der Schulstart nicht nur übermorgen gelingt, sondern das Goethe-Gymnasium auch hoffentlich lange Präsenzunterricht für ganze Lerngruppen anbieten kann.

Konkret heißt dies, dass im gesamten Schulgebäude die AHML-Regeln (Abstand, Hygiene, Maske und Lüften) so wie vor den Sommerferien für alle Personen gelten, die das Gebäude betreten. Weiterhin müssen möglichst große Abstände zu Mitmenschen eingenommen werden, auch beim Aufenthalt in den Gängen. An den Eingängen müssen die Desinfektionsspender benutzt werden, damit eine etwaige Virenlast aller Art aktiv reduziert wird. Das Tragen von Masken ist weiterhin auch im Unterricht vorgeschrieben – es sind ausnahmslos OP-Masken oder FFP2-Masken erlaubt. Auch das Stoßlüften nach etwa 20 Minuten wird den Schulalltag weiterhin kennzeichnen. Zusätzliche Lüftungsgeräte sind an unserer Schule nicht aufgestellt worden. Die innenliegenden, fensterlosen Hörsäle der drei naturwissenschaftlichen Fächer sorgen durch die 2020 erneuerten Systeme zur Be- und Entlüftung nach Angaben der Ämter sogar für bessere Luftumwälzung als die Fensterlüftung.

Am Mittwoch, den 18.08.2021, beginnt die Schule für alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe 6 in den ersten beiden Stunden ab 7.45 Uhr mit einer Klassenleiterstunde und den bekannten Selbsttests. Diese

Festlegung gilt nur zum Auftakt und das Testergebnis bis zum Wochenende. Schülerinnen und Schüler, die eine Covid-Erkrankung überstanden haben (Genesene) oder vollständig geimpft sind, können ab Mittwoch bei den Klassenleitern entsprechende Testate (Bescheinigungen oder QR-Codes) vorzeigen, damit sie die Selbsttests später nicht mehr durchführen müssen. Diese Listen werden nur von den Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen geführt, die wiederum die Ansprechpersonen der Lehrkräfte sind. Das Schulsekretariat kümmert sich nicht um Testnachweise.

Ab Beginn der 2. Unterrichtswoche (ab dem 23.08.2021), werden dann jeweils montags und donnerstags die Selbsttests wieder in der 1. Stunde durchgeführt. Diese Unterrichtsstunden werden entsprechend erneut auf 60 Minuten verlängert. Zuspätkommende Schüler\*innen müssen sich an der „Milchbar“ dem Test unterziehen und das Ergebnis abwarten, ehe sie dann zum Fachunterricht dürfen. Schüler\*innen deren Schultag erst zur 3. Stunde beginnt, führen ihren Selbsttest wie gewohnt an der „Milchbar“ zu Beginn der ersten großen Pause durch. Unsere neuen Fünftklässler, die am Mittwoch ab 11 Uhr ihre Schullaufbahn am Goethe-Gymnasium starten, werden ebenfalls in diese Testroutine eingeführt. Für die Mädchen und Jungen ist eine Umstellung insofern gegeben, da sie an den Grundschulen den „Lollitest“ durchführen durften. Auch unsere Lehrkräfte, obwohl in der überwiegenden Zahl geimpft, unterziehen sich ein Mal pro Woche den Selbsttests, um Solidarität zu zeigen und damit wir Kenntnis über ein etwaig unterschwelliges Infektionsgeschehen haben. In den Unterrichtsräumen müssen weiterhin Sitzpläne gefertigt werden, damit bei einem akut aufgedeckten Infektionsfall die direkten Sitznachbarn\*innen (links, rechts, davor und dahinter) in vorsorgliche Quarantäne geschickt werden können. Das sogenannte „Freitesten“ durch PCR-Tests soll aber nun möglich sein. Wir bitten alle Eltern und Erziehungsberechtigte das geschilderte Verfahren aktiv zu unterstützen, indem sie die Wichtigkeit der Selbsttests verdeutlichen und sie ihre Kinder mit den Testaten ausstatten, sofern diese vorliegen. Ansprechpartner in der Schule sind nur die Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen.

Wenig erfreulich gestaltet sich der Schulstart im Bereich der Medienausstattung unserer Schule. Schon seit mehr als 15 Monaten sind wir im sogenannten „Rollout“ der modernen Präsentationsmedien in den Unterrichtsräumen von den städtischen Ämtern zeitlich nach hinten geschoben worden. Nach zwei Begehungen sind dann Listen über die „neueste“ Ausstattung mit großflächigen Touch-Screens erstellt und die Sommerferien 2021 als Zeitfenster für Demontage und Neuinstallation festgelegt worden. Für die letzten beiden Ferientage, an denen auch die Nachprüfungen für nichtversetzte Schüler\*innen stattfinden, sollten dann die ebenso nötigen Lehrerfortbildungen und die Einarbeitung in die neue Technik stattfinden. Daraus wurde nichts: Zwar sind in 39 der 40 gezählten Räume die alten Präsentationsflächen (Kreidetafeln oder Whiteboards mit Kurzdistanzbeamern) abgebaut worden und auch Ständerwerke mit einem Tafelklappelement aufgestellt worden, aber das technische Herzstück, die Monitore, fehlen. Hier klafft somit in allen 39 Unterrichtsräumen ein deutliches Loch. Wie lange dies so sein wird, klärt sich erst, wenn die Techniker mit dem Material anrücken. Neben dem Faktum der fehlenden Präsentationsmedien ist besonders betrüblich, dass die Schulleitung über die Verzögerungen nicht offiziell informiert wurde, sondern selbst die Initiative ergreifen musste, um einen Kenntnisstand zu erhalten. Zudem wurden die Verantwortung und Gründe für die Entscheidung mehrfach hin- und hergeschoben. Erst heute Morgen gab es eine offizielle Stellungnahme von der DoSys, dem städtischen Amt für die digitale Ausstattung der Schulen.

Trotz alledem liegt es an uns allen, einen guten Schulstart hinzulegen. Wir wünschen Ihnen und Euch dazu viel Kraft, anhaltende Gesundheit und ein hoffentlich besseres sowie erfolgreiches Schuljahr 2021/2022.

Mit freundlichen Grüßen



Schulleiter



stellvertretender Schulleiter